Rezensionen von Buchtips.net

Wolfgang Reinhard (Hrsg.): Geschichte der Welt. 1350-1750: Weltreiche und Weltmeere

Buchinfos

Verlag:	Verlag C. H. Beck (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Sachbuch
ISBN-13:	978-3-406-64103-9 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	48,00 Euro (Stand: 30. April 2025)

Das hier zu besprechende Werk ist der dritte Band einer in Kooperation der Verlage C.H. Beck und Harvard University Press publizierten neuen Weltgeschichte. Es ist ein ambitioniertes Unterfangen, das auch einen anderen Weg beschreitet als die (ebenfalls noch nicht abgeschlossene) "Neue Fischer Weltgeschichte". Die "Geschichte der Welt" schildert große Zeitabschnitte und betrachtet globale Räume zusammenhängend. Das bedeutet im vorliegenden Fall eine Fülle von Informationen über die werdende Staatlichkeit in Europa, das Osmanische Reich, Ostasien und Ozeanien etc.

Dieses Vorgehen hat freilich Vor- und Nachteile. So kann der Leser sich zwar einen "globalen Überblick" verschaffen, allerdings nur zeitlich beschränkt, während etwa die "Neue Fischer Weltgeschichte" globale Räume über längere Zeiträume betrachtet - und dafür andere Teile der Welt ausblendet. Der vorliegende Band ist in sechs unterschiedlich ausführliche Teile gegliedert. In der Einleitung ("Weltreiche, Weltmeere - und der Rest der Welt") schildert Wolfgang Reinhard, der Herausgeber des Bandes, allgemeine Strukturmerkmale und bietet einen Einstieg in die durchaus komplexe Thematik. Daran schließen sich fünf Kapitel an, die teils thematisch - Peter Perdue widmet sich den "Imperien und Grenzregionen in Kontinentaleurasien" -, teils geographisch ausgerichtet sind. Suraiya Faroqh behandelt ausführlich das Osmanische Reich und die islamische Welt, Stephan Conermann Südasien und den Indische Ozean, während Südostasien und Ozeanien von Reinhard Wendt und Jürgen G. Nagel behandelt wird. Im letzten Kapitel thematisiert Reinhard noch einmal "Europa und die atlantische Welt", also den Beginn der europäischen Expansion.

Alle Kapitel sind fachlich kaum zu beanstanden und beziehen die neuere Forschung offenbar mit ein. Nicht zwingend innovativ, aber doch begrüßenswert ist ein Durchbrechen der alten Periodisierungsstufen, denn der Band beginnt im Spätmittelalter und reicht bis in die ausgehende Frühe Neuzeit. Das ist durchaus sinnvoll, denn somit kann ein spezifischer Blickwinkel (die Entstehung großer Reiche, die überseeische Entdeckung und Expansion sowie die wirtschaftliche Vernetzung) zusammenhängend geschildert werden.

Der Band richtet sich an ein breites Publikum, doch sind manche Teile recht vertiefend gestaltet. Grundwissen wird zwar nicht zwingend vorausgesetzt, ist aber doch teils sinnvoll, denn die politische Geschichte tritt eher in den Hintergrund, wodurch aber auch manche Zusammenhänge für den Laien nicht immer erkenntlich sind. Die strukturgeschichtlichen Teile gleichen das teils aus und hier glänzen auch die unterschiedlichen Beiträge. Sehr begrüßenswert ist zudem die Lesbarkeit der Kapitel und die rasche Orientierung anhand der Stichwörter für neue Abschnitte.

Der vorliegende Band ist kaum zur leichten Lektüre geeignet, entschädigt dafür aber mit einer enormen thematischen Breite und hervorragenden Beiträgen. Hervorzuheben ist der hier verfolgte wirklich globale Ansatz einer Weltgeschichte, auf die sich der Leser aber einlassen muss. Wer dazu bereit ist, erhält ein großartiges Panorama einer interessanten Zeit.

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von B. Kiemerer
[29. November 2014]